Bestellungen auf die „Saale-Zeitung" werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. Der Verlag.

Verdingungswesen.

Die Reform des Verdingungswesens steht seit länger im Vordergrunde des öffentlichen Interesses, insbesondere mit Rücksicht auf die von verschiedenen Seiten an den Reichstag gerichteten Anträge auf eine reichsgesetzliche Regelung der Materie. Nunmehr hat auch der Deutsche Handelstag auf Grund umfangreicher Vorarbeiten und eingehender Untersuchung zu der Angelegenheit Stellung genommen.

Auf eine von ihm am 30. Juli 1910 eingeleitete Umfrage an seine Mitglieder, die einzelnen Handelskammern usw., war ihm eine Fülle an Mitteilungen, Klagen und Wünschen zugegangen, über deren in einem gedruckten Bericht vorgelegten Ergebnis der Ausschuß verhandelte. Es wurde zunächst eine weitgehende Unklarheit der in manchen Ausschreibungen enthaltenen Anforderungen festgestellt und mit Rücksicht darauf deren nach Art und Umfang genaue Angabe als notwendig bezeichnet. Der unbestimmte Anspruch auf unentgeltliche Nebenleistungen sei tunlichst zu vermeiden und dürfe jedenfalls nicht soweit gehen, daß dem Unternehmer jede Möglichkeit der Kalkulation genommen werde. Die geforderten Nebenleistungen sollten in den Ausschreibungen einzeln und möglichst genau nach Maß und Zahl aufgeführt werden. Nicht aufgeführte Nebenleistungen müßten, soweit sie nicht verkehrsüblich seien, besonderer Vereinbarung unterliegen. Werde die Abnahme einer größeren oder geringeren als der ausgeschriebenen Menge vorbehalten, so seien die vorbehaltenen Abweichungen ziffernmäßig zu berechnen.

Hinsichtlich der Fristbemessung wurde geltend gemacht, daß für die Einreichung umfangreicher Voranschläge, Entwürfe u. dgl. genügend Zeit gewährt werden müsse. Auch die Frist für die Lieferung sei in Rücksicht auf größere Arbeiten und verwickeltere Herstellungsprozesse lang genug festzusetzen. Andererseits sei den Bedürfnissen der Geschäfte mit Gegenständen rasch wechselnder Preise Rechnung zu tragen, welche nicht nur möglichst kurze Fristen zwischen Angebot und Zuschlag verlangten, sondern auch eine längere Hinausziehung der Liefertermine verböten. Eine außerordentlich große Zahl der bei der Umfrage laut gewordenen Klagen gab Veranlassung, nachdrücklich die Forderung zu vertreten, daß die Submissionsbedingungen technisch erfüllbar und zweckmäßig sein müßten. Einmal gestellte Bedingungen seien auch tatsächlich festzuhalten und durchzuführen. Wenn mit alledem Mißständen entgegengetreten wurde, welche in einem öfteren Mangel an Sachkenntnis bei den Submittenten wurzeln, so waren doch auch Ausflüsse einer gewissen unbilligen Auffassung ihrer Stellung zum Unternehmer festzustellen und zu beanstanden. Es war daher notwendig auszusprechen, daß die überlegene Stellung des Ausschreibenden nicht von ihm benutzt werden dürfe, Rechte und Pflichten in ungleicher Weise zwischen sich und dem Unternehmer zu verteilen.

Unter diesem Gesichtspunkt seien Sicherheitsleistungen und Vertragsstrafen in billiger Weise zu bemessen. Bestimmungen, die Eingriffe in das Verhältnis zwischen dem Unternehmer und seinen Arbeitern beträfen, sollten in die Bedingungen nicht aufgenommen werden. Streik und Aussperrung sollten zur Folge haben, daß die Erfüllung des Vertrages entsprechend hinausgeschoben werde. Die Zahlungsbedingungen müßten den Gebräuchen und Bedürfnissen der einzelnen Geschäftszweige entsprechen; nach Lage des Falles sei die Leistung von Teilzahlungen vorzusehen. Das billigste Angebot dürfe nicht unbedingt den Anspruch auf den Zuschlag haben. Bei seiner Erteilung sei auch auf Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Unternehmers Rücksicht zu nehmen. Für die Entscheidung von Streitigkeiten zwischen dem Ausschreibenden und dem Unternehmer sollten unparteiische Instanzen vorgesehen werden.

Schließlich erörterte der Ausschuß auch die Frage einer gesetzlichen Regelung des Verdingungswesens, wobei er zu einem wesentlich negativen Ergebnis gelangte. Eine solche gesetzliche Regelung unterliege lebhaften Bedenken; für das Reich könne sie unter keinen Umständen in Betracht kommen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 5. Juli.

Robert-Franz-Singakademie.

In der gestern im oberen Saale des Café Monopol unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Ober-Regierungsrats Meyer abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde zunächst der Jahresbericht entgegengenommen, der nicht nur der innerhalb des letzten Vereinsjahres unter Leitung des neuen Vereinsdirigenten, Herrn Königl. Musikdirektors Rahlwes, veranstalteten fünf Aufführungen, sondern auch der Tatsache gedachte, daß im letzten Jahre ein erheblicher Mitglieder-Zuwachs zu verzeichnen war. Die von dem Kassenführer, Herrn Hofmusikalienhändler Reinhold Koch, gelegte Jahresrechnung veranlaßte die einstimmig ausgesprochene Entlastung.

Nach erfolgter Vorstandswahl sind die Aemter wie folgt verteilt: Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Meyer (Vorsitzender), Herr Superintendent a. D. Bethge (stellvertretender Vorsitzender), Herr Pastor Grüneisen (Schriftführer), Herr Professor Dr. Abert (stellvertretender Schriftführer) und Herr Hofmusikalienhändler Reinhold Koch (Kassenführer). Neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Postdirektor Schmidt und Justizrat Weißler.

Als Veranstaltungen des neuen Vereinsjahres wurden festgelegt: als Totenfestaufführung am 22. November auf vielfache Anregung hin eine Wiederholung des Sgambatischen Requiems, ein Novitäten-Konzert am 13. Dezember, die Aufführung der Bachschen H-Moll-Messe am 28. Februar und die Erstaufführung von Händels „Semele" (in Bearbeitung von Alfred Rahlwes) am 30. Mai.

Anmeldungen neuer singender Mitglieder werden von Herrn Musikdirektor Rahlwes in seiner Wohnung (Blumenstraße 9), zuhörende Mitglieder in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegengenommen.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.

In der öffentlichen Sitzung am Mittwoch abend 8¼ Uhr im Auditorium maximum sprach Herr Prof. Dr. Otto Schlüter über

das geschichtliche Landschaftsbild Deutschlands.

Forschungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, das wahre Bild der Urlandschaft Deutschlands nicht nur ungefähr anzudeuten, sondern genauer zu erkennen und kartographisch zu lokalisieren, müssen naturgemäß den allergrößten Schwierigkeiten begegnen. In Mitteleuropa ist eben fast jeder Fußbreit Landes durch die Kultur längst verändert und hat durch die eingreifende Hand des Menschen an Ursprünglichkeit mehr oder minder verloren.

Zweifellos besaßen früher Wald und Sumpf viel größere Ausdehnung. Während man aber auf die einstige Verbreitung der Sümpfe viel leichter Schlüsse machen kann, hinterläßt der Wald so wenig deutliche Spuren seiner einstigen Anwesenheit, daß man daraus kaum irgend etwas über die ehemalige Waldverbreitung aussagen kann. Jedenfalls reichten die spärlichen Nachrichten der Alten bei weitem nicht aus, eine genauere Vorstellung von der ehemaligen Verbreitung des Waldes zu geben, und in ihr liegt ja gerade das Hauptproblem des Aussehens der ursprünglichen deutschen Landschaft. So kam man zu der stark übertriebenen Ansicht, als hätte es damals in Deutschland außer einigen kleinen Lichtungen nur Sümpfe und Wälder gegeben.

Zunächst stimmt damit recht schlecht überein, daß der Nomadismus, den man der germanischen Bevölkerung zuzuschreiben pflegte, gar nicht zutreffend ist. Wir wissen vielmehr, daß die Germanen seßhafte Siedelungen und Getreidebau mit Pflug und Rind besaßen. Durch diese fortgeschrittenere Erkenntnis des germanischen Altertums, durch Vermehrung der Ausgrabungsresultate, durch Deutung und Auswertung der Lokalnamen der Siedelungen und durch genauere Berücksichtigung der Bodenverhältnisse und der Pflanzenverbreitung sind nun die Handhaben geliefert, durch die die Anschauungen über die deutsche Urlandschaft wesentlich geklärt und vertieft worden sind.

Dabei hat sich immer wieder herausgestellt, daß die offenen, besiedelbaren Flächen seit Urzeiten viel größer waren, als man früher annahm. Namentlich die Lößgebiete, die zumeist an die regenärmsten Teile von Deutschland gebunden sind, haben offenbar zu allen Zeiten ohne Waldkleid dagelegen. So fallen die Flächen, die nach Ortsnamen und prähistorischen Funden als altes, offenes Siedlungsland anzusprechen sind, großenteils mit dem Vorkommen des Löß zusammen. Auch Kalkboden scheint vielfach von vornherein waldfrei gewesen zu sein.

Um die Landschaftsverhältnisse im Kartenbild darzustellen, ist das Jahr 500 n. Chr. gewählt worden. Es kommt also ein geschichtlicher Zustand und keine eigentliche Urlandschaft zur Darstellung. Die Verteilung von Wald und Land ist aber durch lange Perioden hindurch dieselbe gewesen, nur die Römerzeit macht eine gewisse Ausnahme. Die Spuren des neolithischen Menschen sind allerdings noch weiter verbreitet und finden sich zum Teil in Gegenden, die im geschichtlichen Altertum unzweifelhaft waldbedeckt waren, und dies hat seinen Grund wahrscheinlich in einem trockneren Klima. Die wichtigsten Veränderungen der Grenze von Kulturland und Wald brachten dann die großen Rodungen des Mittelalters.

Die interessanten Ausführungen wurden beendet mit einer Betrachtung der einzelnen geographischen Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen und mit reichem Beifall belohnt.

II. Kommunaler Bezirks-Verein.

In der letzten Vorstandssitzung wurde nach Bekanntgabe einiger Eingänge mitgeteilt, daß man dem diesjährigen Sommerfeste viel Interesse entgegenbringe und daß ein noch stärkerer Besuch als im vorigen Jahre zu erwarten sei. Man solle aber trotzdem keine Ueberfüllung fürchten, denn auf der Insel sei Platz genug. Die Spielgeräte sind erheblich vermehrt, so daß die Kinder auch bei ungünstigem Wetter angemessen und angenehm beschäftigt werden können. Außer den sonstigen Darbietungen sei diesmal noch ein Männerchor gewonnen, der für alt und jung eine kleine Auslese aus unseren schönsten Volksliedern zum Vortrag bringen werde.

Weiter wurde die Südpark-Petition verlesen und ihre eingehende Begründung gutgeheißen. Sie soll den zuständigen Stellen gleich nach den Ferien übermittelt werden. Schließlich wurde der Entwurf für die neuen Satzungen des Allg. Bürgervereins besprochen, dem man im wesentlichen zustimmte.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts-Verein. Es sei hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß der Ausflug morgen, Sonnabend, den 6. Juli, nach Querfurt stattfindet. Abfahrt 1 Uhr 30 Min. vom Bahnhof Halle.

Der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule bittet alle offiziellen und inoffiziellen Verkaufsstellen von Eintrittskarten zu dem XVII. großen Sommerfeste des Verbandes, welche noch nicht abgerechnet haben, dies baldgefälligst zu bewirken.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Leierkastenkonzert.

Zurückkommend auf den Artikel in Ihrem gestrigen Morgenblatt, kann ich mich dem Einsender der Leierkastennotiz nur anschließen.

Ich bin schon viel gereist, habe aber in keiner Stadt eine solche Rücksichtslosigkeit den Einwohnern vis-à-vis erlebt. Die Beesener-, Rudolf Hertzberg- und sogar die Ladenbergstraße müssen am meisten darunter leiden. Ich bin mit meiner Familie außerhalb des Geschäftsviertels der Stadt hingezogen, um dem Straßenlärm zu entgehen und komme hier vom Regen in die Traufe. Ich kann nur versichern, daß es nicht angenehm ist, jeden Nachmittag von 4 bis abends 10 Uhr diese Leiermusik anzuhören.

Ich bin überzeugt, daß sämtliche Bewohner der umliegenden Häuser sich der Bitte um baldige Hilfe anschließen. In jeder Stadt nehmen die Behörden Rücksicht auf die Bewohner, und ich hoffe, daß dieser Artikel genügen wird, um eine Aenderung hier herbeizuführen. E. Z.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Halle, 4. Juli.

In der heutigen (zehnten) Schwurgerichtssitzung hatte sich der Schlossermeister August Kohl aus Niemberg wegen **versuchter Notzucht** zu verantworten. Die Beweisaufnahme vollzog sich zum großen Teile unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Geladen waren 46 Zeugen und ein Sachverständiger.

K. war beschuldigt, am 15. April bei Niemberg eine verheiratete Frau aus Inwenden zu vergewaltigen versucht zu haben. Er ist 57 Jahre alt, Vater von sechs erwachsenen

Der
Saison-Ausverkauf sämtlicher, der Mode unterworfenen Artikel zu bekannt billigen,
oft weit über die Hälfte ermässigten Preisen
enthält u. a. grosse Partien
Gardinen, Stores, Bettdecken, Bettrückwände, Teppiche, Tischdecken.
Nur Netto-Barverkauf. Kein Umtausch. Keine Auswahlsendung.
A. Huth & Co.
Steppdecken, Daunendecken und Kinderwagendecken sind - - - - sehr billig. - - -
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120705048/fragment/page=0001

Kindern, bisher noch unbestraft. Er bestritt mit größter Entschiedenheit das ihm zur Last gelegte Verbrechen. Der Anklage lag folgender Vorfall zugrunde: Am Abend des 15. April wurde die Frau eines Obstgärtners aus Inwenden gegen 10 Uhr auf dem Heimwege vom Bahnhof Niemberg von einem älteren Manne in unzüchtiger Absicht überfallen und zu Boden geworfen. Sie schrie sehr laut, setzte sich heftig zur Wehr und stellte sich, als ob sie Krämpfe habe. Der Angreifer ließ schließlich von ihr ab und lief eiligst davon. Die Frau ist als Händlerin seit Jahren gewohnt, am späten Abend oder auch in der Nacht Gänge zu machen. Bisher war ihr aber noch nie etwas Böses zugestoßen.

Als der Gendarmeriewachtmeister am anderen Morgen mit einem Polizeihunde Nachforschungen anstellte, verfolgte der Hund die Fährte vom Tatorte bis in den Hausflur der Wohnung des Schlossermeisters K. Auch die überfallene Frau glaubte in K. nach seiner Erscheinung, Sprache und Kleidung mit Sicherheit den Angreifer wiederzuerkennen.

K. erfreut sich in seinem Dorfe des besten Leumundes, speziell auch in sittlicher Beziehung. Nach den Angaben seiner Frau und eines Sohnes kann er um die fragliche Zeit nicht am Tatorte gewesen sein.

Bei dem Ueberfall kam der Handelsfrau auch eine Handtasche abhanden. Die Tasche wurde im Felde wieder gefunden; sie war aber aufgebrochen und eines Portemonnaies mit etwa 100 Mk. beraubt. Gegen K. wurde daher anfangs zugleich ein Verfahren wegen Diebstahls eröffnet, aber wieder eingestellt.

Die Schwurgerichtsverhandlung dauerte bis 9 Uhr abends. Sie endete mit der Freisprechung des Angeklagten.

Strafkammer.

Halle, 4. Juli.

Einer, der seine Autorität wahrt.

Im April d. J. richtete der 44jährige Geschirrführer Friedrich Schmidt aus Bitterfeld an die hiesige Staatsanwaltschaft auf einer Postkarte eine Anzeige gegen einen Bitterfelder Polizeikommissar wegen angeblicher Beleidigung und Mißhandlung. Er behauptete, der Kommissar habe ihn auf seinen Protest gegen widerrechtliche Vorenthaltung eines Krankenscheines zur Bureautür hinausgestoßen, ihn geschimpft und so geschlagen, daß er vor Schmerzen auf dem Markte laut geschrien habe. Schmidt schloß seine Anzeige mit den pathetischen Worten: „Da sieht man wieder einmal, wie ein armer Kranker behandelt wird von den Christlichen! Das ist eine himmelschreiende Schande!“ Die auf diese Karte hin angestellten Ermittelungen ergaben, daß eine wissentlich falsche Anschuldigung vorlag. In Wahrheit hatte sich nicht der Kommissar verletzend gegen Schmidt betragen, sondern umgekehrt dieser gegen ihn. Der Krankenschein wurde Schmidt von einem Magistratsbeamten verweigert, weil er sein Krankenkassen-Mitgliedsbuch nicht mit hatte und es deshalb erst holen sollte. Statt das zu tun, wurde er grob. Der Beamte wies ihn vergeblich aus dem Bureau und rief schließlich den Kommissar zu Hilfe. Auch diesem gehorchte Schmidt nicht, sondern drohte sogar, ihn „mit der Kaffeeflasche in die Schnauze schlagen zu wollen“. Der Kommissar schob ihn darauf zur Tür hinaus, aber ohne derbere Handgreiflichkeiten, geschweige denn Mißhandlungen. Schmidt schimpfte und spektakelte dann noch lange auf dem Markte umher. Der Kommissar ließ ihn deshalb von zwei Polizeibeamten zurückholen und behielt ihn so lange im Bureau, bis er sich beruhigte. Schmidt ist schon häufig wegen Roheitsvergehen vorbestraft. Bei den Bitterfelder Magistrats- und Polizeibeamten ist er wegen seines aufgeregten, streitsüchtigen Wesens bereits genügend bekannt; sie pflegen daher im amtlichen Verkehr mit ihm gerade doppelt vorsichtig zu sein. Auch vor der Strafkammer benahm sich Schmidt sehr laut und reizbar. Auf Vorhaltungen des Vorsitzenden bemerkte er: „Was hilft's, wenn man bloß murmelt? 's ist viel besser, wenn man laut und deutlich redet!“ Ueber sein schroffes Verhalten gegen den Kommissar äußerte er: „Ich mußte doch meine Autorität wahren!“ Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn wegen wissentlich falscher Anschuldigung des Kommissars 4 Monate Gefängnis. Schmidt erklärte zu dem Antrag: „Aber das ist doch über das Gesetz!“ Die Strafkammer hielt mit Rücksicht auf sein erregtes Wesen 2 Monate Gefängnis für ausreichen.

Ein stud. phil. als Bücherdieb.

Der 22jährige stud. phil. Paul Merchel, Sohn eines Rektors, wurde wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte in den Jahren 1911 und 1912 aus der Bibliothek der Posener Akademie und aus der Bibliothek des historischen Seminars der hiesigen Universität 27 Bücher im Gesamtwerte von etwa 900 Mk. entwendet und nach Wegradierung des Stempels an Antiquare verkauft. Bei seiner Verhaftung im März d. J. wurde bei ihm ein Bücherverzeichnis vorgefunden, in dem er außer den bereits verkauften Werken noch andere aufgezeichnet und mit Antiquariatspreis versehen hatte, vermutlich in der Absicht, auch sie sich künftig noch durch Diebstahl zu verschaffen. Aus Not handelte er bei seinem unbegreiflichen Gebaren nicht, denn er bezog durchschnittlich einen Monatswechsel von 120 Mk. Er soll aber zu alkoholischen Exzessen geneigt haben und in der Trunkenheit sehr spendabel gewesen sein, so daß er mitunter Zechen bis zu 40 Mk. machte. Bei den Bücherdiebstählen will er sich nichts Böses gedacht und sie nicht für wirklichen Diebstahl gehalten haben. Schlimmstenfalls habe er geglaubt, die Sache werde vor den Universitätsrichter kommen und dann mit Zurückerstattung des Preises der Bücher erledigt sein. Zur Bibliothek des hiesigen historischen Seminars besaß er einen Schlüssel. Ertappt wurde er dadurch, daß das Seminar für ein vermißtes Exemplar ein anderes bei einem hiesigen Antiquar erstand und in diesem Ersatzwerk eben das gestohlene Buch zurückerhielt. Der Antiquar vermochte dann nachzuweisen, von wem er das Werk gekauft hatte. Nach seiner Verhaftung wurde M. auf 6 Wochen der hiesigen Nervenklinik zur Untersuchung seines Geisteszustandes überwiesen. Das Ergebnis der ärztlichen Beobachtungen ist, daß er als erblich belastet, moralisch defekt und geistig minderwertig anzusehen ist, nicht aber als unzurechnungsfähig. Auch die Strafkammer zweifelte nicht daran, daß er für seine Taten voll verantwortlich zu machen sei. Von der Untersuchungshaft wurden ihm 4 Monate auf die Strafe angerechnet.

Kunst und Wissenschaft.

Künstliches Augenlicht.

Zu dem gestrigen Artikel über die glückliche Uebertragung einer gesunden Hornhaut auf ein erblindetes menschliches Auge schreibt der Görlitzer Augenarzt Professor Dr. Zimmermann der „B. Z. am Mittag“:

„Bei der von Ihnen gemeldeten Operation handelt es sich um einen Versuch, undurchsichtig gewordene Hornhaut durch menschliche, lebendfrische, gesunde Hornhaut zu ersetzen. Versuche, die menschliche Hornhaut durch tierische Hornhaut zu ersetzen, werden schon seit 20 Jahren und zwar zuerst von Salzer und von Hippel in Deutschland und dann in anderen Ländern unausgesetzt gemacht und haben zum Teil zu recht ermutigenden Resultaten geführt. Auf Monate hinaus gelang es in einzelnen Fällen, die künstlich ersetzte Hornhaut durchsichtig zu erhalten, zumeist trat aber auch in den aussichtsvollsten Fällen eine Trübung des artfremden Gewebes ein. In dem von Ihnen beschriebenen Falle kann es sich nur um den Ersatz einer durch Entzündung oder Verbrennung undurchsichtig gewordenen Hornhaut durch menschliche Hornhaut handeln. Ob wirklich ein Anfangserfolg vorhanden ist, kann man aus der „Wahrnehmung eines Lichtschimmers“ keineswegs folgern. Und besonders von einem endgültigen Erfolg jetzt schon zu sprechen, wäre verfrüht und könnte im Publikum nur falsche Hoffnungen erwecken.“

Sport-Nachrichten.

Die nächsten olympischen Spiele in Berlin.

Stockholm, 5. Juli. Das internationale olympische Komitee hat einstimmig beschlossen, die nächsten olympischen Spiele 1916 in Berlin abzuhalten.

Predigt-Anzeigen.

5. Sonntag n. Trinitatis (7. Juli).

U. L. Frauen. Vorm. 8 Uhr Archidiak. Grüneisen. 10 Uhr Hilfspred. Gutjahr. Die Kindergottesdienste fallen während der Ferien aus.

St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Pastor Schinke. 10 Uhr Superint. D. Wächtler. 11½ Uhr Francescher K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Pastor Heinke. Montag vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, Sup. D. Wächtler. — Ostbezirk: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Krondorferstr. 6 a, Pastor Schinke. 11¼ Uhr K.-G. für beide Abt., daselbst, derselbe.

Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dompred. Konsistorialrat Josephson. 11¾ Uhr K.-G., Konvikts-Inspektor Schmidt. Ab. 6 Uhr Dompred. Prof. D. Lang. — Montag ab. 6 Uhr Gottesdienst der Freunde der Positiven Union, Konsist.-Rat Vorwerk-Roßla. (Kollekte für das Domhospital.)

St. Moritz. Vorm. 8 Uhr Pastor Nietschmann. 10 Uhr Oberpf. Keller. (Kollekte f. d. Erziehungshaus für Knaben und Mädchen in Lueblinburg.) — Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Nietschmann. — Hospital: Vorm. 10 Uhr Pastor Nietschmann.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Gallert. 10 Uhr Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr K.-G. in der Kirche, Hilfspred. Gallert. — Im Paul Riebechtift: Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Gallert. — Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilfspred. Gallert.

Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Faßmer. 10 Uhr Pastor Butz. 11½ Uhr K.-G. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Faßmer. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde, Rud. Haymstr. 37, Pastor Faßmer.

Grosser Saison-Ausverkauf.

Enorme Preisermässigung in sämtlichen Abteilungen!

Knaben-Konfektion.

Grosse Posten:

Wasch-Blusen für 3—10 Jahr jetzt 75 50 Pf.
Wasch-Anzüge . . . . jetzt 2,50 1.50
Stoff-Leibchenhosen . jetzt 95 75 Pf.
Stoff-Kniehosen für 9—14 Jahr . jetzt 1.50
Stoff-Blusen-Anzüge . . . jetzt 2.50
Blusen-Anzüge blaue und farbige Kammgarne, für 3—10 Jahr, ... jetzt 4.90

Prinz Heinrich-Anzüge blau Kammgarn, ganz gefüttert . . . jetzt 6.00

Herren-Konfektion.

Grosse Posten:

Herren-Anzüge jetzt 25.00 20.00 15.00
Herren-Stoffhosen jetzt 2.75 2.25 1.65

Ein grosser Posten im Fenster verschossener blauer Monteur-Jacken früher bis 2.50 jetzt 1.00

Grosse Posten
Jünglings-Anzüge für 9—15 Jahr . . . . . jetzt 7.00

Ca. 50 weisse wollene Cheviot-Anzüge früher bis 21.00 jetzt 5.— 3.50

Herren-Artikel.

Grosse Posten:

Bunte Oberhemden jetzt 3.25 2.90
Trikot-Einsatzhemden jetzt 2.25 1.85
Helle Westen . . . . . jetzt 2.75 2.25
Moderne Selbstbinder jetzt 75 55 Pf.
Schwarze Hüte . . . . . jetzt 2.45 1.95
Knaben-Strohhüte . . jetzt 58 28 Pf
Westengürtel . . . . . jetzt 1.35 95 Pf

Echte Panamas jetzt 4.70

Man beachte die Fenster!

S. WEISS

Man beachte die Preise!

Grösstes Haus Halle's für Herren- und Knaben-Kleidung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120705048/fragment/page=0002

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr Pastor Wagner. 10 Uhr Pastor Förster. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Wagner. — Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibl. Bespr., Breitestr. 29, Pastor Förster. Mittwoch vorm. 10 Uhr Feier des hl. Abendmahls, Pastor Förster. Donnerstag ab. 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen (jüng. Abt.), Pastor Wagner. Sonntag ab. 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus. (Kollekte f. d. Magdalenenasyl Zoar in Wolmirstedt.)

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Hilfspred. Freund. 10 Uhr Konv.-Inspektor Lic. Büchsel. 11½ Uhr K.-G., Hilfspred. Freund. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Bespr. im Gemeindehaus, Hilfspred. Freund. (Kollekte f. d. Magdalenenasyl Zoar in Wolmirstedt.)

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kranemann.

Pauluskirche. Vorm. 8 Uhr Pfarrer Bach. 10 Uhr Pastor von Broecker (A.). ½12 Uhr K.-G., Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor v. Broecker.

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Konsist.-Rat Scharfe. 10 Uhr Hilfspred. Gallert. 12 Uhr K.-G., Hilfspred. Hilgner. Amtswoche: Kons.-Rat Scharfe. — Freitag ab. ½9 Uhr Bibelbespr. im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4, Kons.-Rat Scharfe.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Hilfspred. Hilgner. K.-G. fällt aus. Amtswoche: Pastor Kunitz.

Ev.-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludw. Wuchererstr. 39 Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. — Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gebetstunde. — Nietleben, Quellgasse 22 c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ab. 8 Uhr Versammlung.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heil. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. Vorm. 10¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27, Hof I. Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Ab. 8 Uhr Predigtgottesdienst. — Donnerstag ab. ½9 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Halle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß des 10. Jahresfestes des Jungmännervereins Trotha, Pastor Hobbing. ¼12 Uhr K.-G., derelbe. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Hobbing.

Seeben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jenrich. 1 Uhr K.-G., derselbe. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein Versammlung.

Beesen. Vorm. 9 Uhr Predigt, Pastor Handrock.

Ammendorf. Vorm. 11 Uhr Predigt, Pastor Handrock

Radewell. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Werner. Nachm. 3 Uhr Missionsfest-Predigt, Missionar Lutschewitz aus China. 5 Uhr Nachfeier im Garten des Landmannschen Lokals in Ammendorf.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sitzungszimmer, Hof d. Predigerhäuser. Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr daselbst Gesangsübung. — Ev. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).

Ulrichsgemeinde. Evang. Männer-, Jünglings- und Jugendverein, Charlottenstraße 15. Sonntag ab. 8 Uhr. Montag ab. 8 Uhr Turnabteilung, Dienstag ab. 8 Uhr ält. Abt., Mittwoch ab. 8½ Uhr jüng. Abt., Freitag ab. 8 Uhr Musikabt., Sonnabend ab. 8 Uhr Sangesabteilung, Pastor Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Kleine Märkerstraße 1, Pastor Richter. — Franckescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, ab. 7½ Uhr im Ev. Vereinshanse (Kronprinz). Mittwoch ab. 8 Uhr Turnabt. Turnh. Torstr. 13, Sonnabend ab. 6½ Uhr Gesangsabteil. in der Herberge zur Heimat, Pastor Heintke.

Domgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 7½ Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, ältere Abt.: Dienstag v. 8—10 Uhr Gemeindehaus, Kl. Klausstr. 12; jüng. Abt. Montag v. 8—9½ Uhr daselbst. — Bibl. Besprechung: Dienstag ab. 8½ Uhr im Gemeindehaus, Kl. Klausstr. 12. — Missionsnähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Uebungsstunde im Gemeindehaus.

Moritzgemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ab. ½9 Uhr Posaunenchor, Weidenplan 4. Donnerstag ab. ½9 Uhr ält. Abteilung Weidenplan 5. Mittwoch 8 Uhr Turnen, Mittelschule Torstraße. — Freitag 8½ Uhr Posaunenchor, Uebungsstunde f. Anfänger. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7.

Johannesgemeinde. P. Faßmer, Versamml.-Räume R. Haymstr. 37. Dienstag ab. 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund j. Mädchen. Donnerstag ab. ¼9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule a. d. Liebenauerstraße. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Ev. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag ab. 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend ab. 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde: Mittwoch nachm. ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78 I. — Gesangverein der Johannesgemeinde: Montag ab. 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Neumarktgemeinde (Laurentius u. Stephanus). Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung. Montag ab. 8½ Missionsarbeitsstunde. — Jungfrauenverein, ält. Abt.: Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34. — Missionsnähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr im Gemeindehaus.

Paulusgemeinde. Jugendverein (Pastor v. Broecker): Sonntag ab. 8 Uhr. Spielabteilung: Sonntag nachm. ½4—½6 Uhr Brandberge (¼4 Uhr Cröllwitzer Brücke). Montag ab. ½9 Uhr Turnen Klosterschule. Dienstag ab. ½9 Uhr englischer Kursus. — Jünglingsverein: Sonntag ab. ¾8 Uhr Pfarrer Bach. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Turnen Lessingschule. — Jungfrauenverein I: Sonntag nachm. 4 Uhr Spaziergang; Dienstag ab. ½8 Uhr. — Missionsnähverein: Donnerstag nachm. 3 Uhr. — Blaues Kreuz: Sonnabend ab. 8½ Uhr.

Bartholomäusgemeinde. Ev. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag v. 8—10 Uhr ält. Abteil., jüng. Abt. v. 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen i. d. Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenver.: Sonntag ab. ½8 Uhr beide Abt. Vers., Pestalozzistr. 4. — Nähverein: Montag nachm. 3 Uhr Burgstr. 47.

Methodistengemeinde. Freitag ab. ½9 Uhr Uebungsstunde des gem. Chors.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche), Margaretenstr. 5, im Gemeinschaftshaus: Sonntag ab. 8½ Uhr bibl. Vortrag. Mittwoch ab. 8½ Uhr Versammlung für junge Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Schriftauslegung (Johannes-Evangelium).

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends 8½ Uhr öffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Halle-Trotha. Jungmänner-Verein: Sonntag nachm. 3 Uhr Kinderfest in Seeben (Jägerheim); ab. ½8 Uhr Familienabend im Kaffeegarten. Montag 8—9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag abend Turnen. Freitag ab. 8¼ Uhr Posaunenstunde. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Vers. im Pfarrhause. — Kirchenchor: Mittwoch ab. 8½ Uhr Uebungsstunde.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8¼ Uhr Einführung von Pastor Winterberg. Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Blaukreuz-Bibelstunde, vorher Männer-Gebetsstunde. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glauchaerstraße, Hohenzollernstraße 11 (Gemeindehaus), Schmiedstraße 21. — Filiale Schmiedstr. 21: Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallischer Gemeinschaften.

1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde. Dienstag ab 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13.

2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstraße 37. Sonntag ab. 8¼ Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8¼ Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen.

3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18.

4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstraße 11. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.

5. Gemeinschaft der Ev. Stadtmission, Weidenplan 4 Dienstag ab. 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Freitag, 5. Juli, 8 Uhr morgens.

Der hohe Druck hat sich weiter nach dem Festlande hin ausgebreitet. Im Dienstbezirk, wo die Reste des südöstlichen Tiefs vielfach Regenfälle und Gewitter veranlaßt haben (Torgau meldet 42 mm Niederschlag), ist daher jetzt allgemein heiteres und trockenes Wetter eingetreten. Im Bereiche des hohen Drucks ist auch für morgen heiteres, trockenes, tagsüber warmes Wetter zu erwarten.

Kreuzstern

MAGGIs Suppen

unerreicht in Güte und Wohlgeschmack!

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

„MAGGIs gute, sparsame Küche“.

Vermietungen.

Villa (Einfamilienhaus) Ernestusstraße 22
mit 13 heizbaren Wohnräumen und reichlich Zubehör, jetzt von Herrn Landgerichtspräsident von Meibom bewohnt, ist per 1. Okt. 1912 **zu vermieten.** Näheres bei **Frau Baurat Deumling, Ernestusstraße 21.**

2 Wohnungen I. u. II. Et., 3 u. 4 Zim., Küche, Spk., Bad, Innenkl., Gas, el. Licht, 450 u. 600 M 1. 10. zu verm. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Dölau, Waldstr. 40,
Einfamilien-Villa
7 Zimmer, 5 Kammern, mit groß. Garten direkt am Walde ist 1. Okt. d. J. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik.** Halle. Grünstr. 31.

Friedrichstr. 12 halbe Etage, (hochprt.), 650 M, 1. 10. 12 **zu verm.** Meld. II. Etage rechts.

Ruhige, angenehme, sonnige **Wohnung,** 6 heizbare Zimmer mit allem Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres im **Kontor Taubenstr. 25.**

Frdl. Wohnung, bestehend aus 5 St., Kamm., Küche, Zubeh., Bad, zu vermieten. Zu erfr. **Kl. Klausstr. 15.**

Forsterstr. 3, II, l., Nähe der Bahn, sonnige Wohnung, 5 Stub., 2 Kamm. u. Zubehör, 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. **Kohlschütterstr. 9,** 1

Forsterstraße 3, Hochpart., Nähe der Bahn, sonn. Wohnung, 3 Stb., Kamm. u. Zub. 1. 10. zu verm. Näh. das. im Laden

Herrschaftliche große **Wohnung** mit reichlichem Zubehör **per 1. 10.** für Mk. 800 **zu vermieten. Schillerstr. 45.**

Herrschaftliche Wohnung, alles neu renoviert, 7 Zim., Bad u. Zub., elektr. Licht, Kochgas, ist 1. Okt. od. früher **zu vermieten Königstraße 81.**

Lagerplatz
mit Gleis-Anschluss,
1500 qm eingezäunt, m. Schupp. u. Bureauraum, p. 1. 10. evtl. früher **zu vermieten.** Auch Parzellen mit Gleisanschluss in Kauf u. Pacht jederzeit.
Hensel & Müller, Canenaerweg.

Königstr. 9 hochherrschaftlich. Parterre, 8 Zimm., Küche, Mädchenzimmer, Bad, Veranda, Innenklosett, **einschließlich** Warmwasserheizung und Warmwasserbereitung, Einrichtung für elektr. Licht und Gas, **zum 1. 10.** zu vermieten. [6186
Besichtigung nachmittags.

Turmstr. 155
freundl. Wohn., Stube, Kam., Kch. u. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. **Preis 246 Mk. Näh. daselbst II. Etage rechts.**

Mietsgesuche.

Der Hallesche Lohndiener-Verein,
ca. 70 Mitglieder,
sucht wegen Abbruch des jetzigen zum 1. Oktbr. cr. ein in der Mitte der Stadt gelegenes, passendes
Vereins- und Verkehrslokal.
Offerten erbeten an **H. Conrad,** Vorsitzender, Scharrenstr. 2.

Vornehme Pension
oder 2 bis 3 herrschaftliche leere Zimmer mit Bad und Pension, Nähe Bahnhof, Königstr. oder Delitzscherstr., per 1. 10. gesucht. Angebote unter **V. 5495** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Wiederum ist in meinem Geschäftshause eine reichhaltige, gediegene, fertig gewaschene

Braut-Ausstattung

ausgelegt, zu deren Besichtigung ich höfl. einlade.

Gez. **H. B.**

H. C. Weddy-Pönicke

Leinenhaus. **Halle a. S.** Wäschefabrik.

Leipzigerstrasse 6. — Fernruf 292.

Wertmarken,
Bierhähne, Kellner-Nummern
empf. **Ferd. Haassengier,** Metallwarenfabr., Barfüßerstr. 9. Vernicklungen u. Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Wanzen mit Brut
sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilgt d. **chemische Vergasung** innerhalb **6 Stund. Deutsche Versicherung** geg. **Ungeziefer, Mauerstr. 2, Tel. 3645.**

Erich Scherzer,
Gartenbau
Böllbergerweg 114. Weinberg 2.
Anlage u. Instandhaltung von Gärten.
Fernruf 3804.

Fleisch-Offerte!

Kalbfleisch Pfd. 80 u. 85 ₰	**Rouladen** Pfd. 90 ₰
Schweinefleisch Pfd. 80 u. 95 ₰	**Hammelfleisch** Pfd. 90 u. 95 ₰
Rindfleisch zum Brat. 80 u. 85 ₰	**Gehacktes** (halb u. halb) Pfd. 70 ₰
do. zum Koch. 70 u. 75 ₰	**5 Pfd. Wurst** 3 Mk.

— — **Alles andere bekannt billigst.** — —

R. Hammer, Rathausstr. 13 a.

Eheschliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau **Brock's Ltd.,** 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt Nr. 26 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf.

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
von 1,00—8,00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Wasche nur mit Hydraulith.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseb.-Str.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120705048/fragment/page=0003

Hypotheken-Kapitalien

in jeder Höhe zu kulanten Sätzen stehen mir zur Ausleihung auf landwirtschaftliche Besitzungen zur Verfügung.

B. J. BAER, Bankgeschäft,
Leipzigerstrasse 30.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½ % Halleschen Stadt-Anleihe von 1882 betr.

Wir machen die Beteiligten wiederholt darauf aufmerksam, daß am 16. März d. Js. folgende Stücke der obigen Anleihe ausgelost worden sind:

Buchstabe A. Nr. 18, 44, 87, 86, 91, 127, 140, 146, 147, 148, 165, 190, 211, 304, 329, 335, 337, 365, 383, 387, 388, 407, 415, 430, 445, 455, 469, 471, 493, 601, 603, 605, 606, 666, 696, 693, 713, 728, 733, 735, 762, 798, 806, 813, 829, 872 zu 1000 Mk.

Buchstabe B. Nr. 912, 933, 941, 945, 960, 976, 1001, 1010, 1044, 1053, 1067, 1098, 1102, 1113, 1119, 1123, 1153, 1158, 1159, 1215, 1243, 1293, 1384, 1407, 1480, 1495, 1584, 1565, 1583, 1586, 1597, 1676, 1677, 1682, 1692, 1733, 1743, 1775, 1776 zu 500 Mk.

Buchstabe C. Nr. 1937, 1971, 2079, 2110, 2146, 2152, 2165, 2252, 2272, 2346 zu 200 Mk.

Die Rückzahlung erfolgt vom 1. Oktober cr. ab bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen.

Halle a. S., den 3. Juli 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½ % Halleschen Theater-Anleihe von 1883 betr.

Wir machen die Beteiligten wiederholt darauf aufmerksam, daß am 16. März d. Js. folgende Stücke obiger Anleihe ausgelost worden sind:

Nr. 47, 101, 252, 280, 291, 297, 389, 400, 409, 418, 419, 471, 472, 492, 496, 569, 610, 614, 668, 702, 730, 762 zu 500 Mk.

Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. Oktober d. Js. ab bei der Stadthauptkasse hier gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zinsscheine und Anweisungen.

Halle a. S., den 3. Juli 1912.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Ausführung von Pflasterarbeiten über den Rohrgräben in der **Schulstraße und an der Universität** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Mittwoch, den 10. Juli, vormittags 11 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. Juli 1912.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 45 000 Mannlochsteinen, 14 000 Keilsteinen Nr. 4, 40 000 Keilsteinen Nr. 1 und 164 000 Normal-Klinkersteinen zum Bau eines Sammelkanals im Zuge der Henrietten-, Hermann-, Albrecht-, Uhland- und Kronprinzen-Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag, den 19. Juli 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 4. Juli 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 5500 Sack, à 50 kg netto, Portland-Zement zum Bau eines Sammelkanals im Zuge der Henrietten-, Hermann-, Albrecht-, Uhland- und Kronprinzen-Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag, den 16. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Halle a. S., den 4. Juli 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 700 cbm Porphyrbruchsteinen zum Bau eines Sammelkanals im Zuge der Henrietten-, Hermann-, Albrecht-, Uhland- und Kronprinzen-Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag, den 15. Juli 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 4. Juli 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Sammelkanals von etwa 1590 m Länge (Prof. 112/165, 110/165, 90/135 und 70/105 cm l. W.) im Zuge der Henrietten-, Hermann-, Albrecht-, Uhland- und Kronprinzenstraße soll ausschließlich Materiallieferung im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag, den 18. Juli 1912, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I. Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge gegen Erstattung von 10 Mark an die Rathausinspektion entnommen werden können.

Halle a. S., den 4. Juli 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Halberstadt-Blankenburger-Eisenbahn-Gesellschaft.

Sonntags-Sonderzüge ab 26. Mai bis 18. August und 27. Mai von Halle, Aschersleben nach Blankenburg (Harz), Rübeland (Tropfsteinhöhlen) und zurück:

6⁰⁰ ↓	ab Halle	an	11⁵² ↑	
7¹²	ab Aschersleben	an	10⁴²	
9¹¹	an Blankenburg (Harz)	ab	8⁴²	
10²³	an Rübeland	ab	7⁴¹	

Blankenburg (Harz), Mai 1912. **Die Direktion.**

Spar- u. Vorschuss-Bank,

Rathausstrasse 4.

Vermietung von Schrankfächern (Safes)
unter Mitverschluss der Mieter.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.

Entgegennahme von verschlossenen Depots.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts. (4750

Karlstraße 16. **Fernsprecher 2794.**

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Halleschen Bahnbedarfs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S.** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. August 1912, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel 45 anberaumt.

Halle a. S., den 2. Juli 1912.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Verdingung.

Die Herstellung von rd. 1200 qm Altmaterialienbansen aus Eisenbetonwänden für die Hauptwerkstätte Halle (Saale) soll in einem Lose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung hier, Thielenstraße 1, Zimmer 14, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung von 1.70 Mk. bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 22. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, an die Bauabteilung hier einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), den 28. Juni 1912.

Königliche Eisenbahnbauabteilung 5.

Pflaumen- u. Hartobstverkauf.

Der diesjährige reichliche Pflaumen- u. Hartobst-Anhang der Gemeinde **Markröhlitz** bei Goseck (Bahnstation Weißenfels) soll **Mittwoch, den 10. Juli, nachm. 2 Uhr, im Kalmt'schen Gasthause** öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Der Ortsvorstand.

Bekanntmachung.

Zum **Rathaus-Neubau** in **Schkeuditz** sollen vergeben werden:

Tit. VII: **Lieferung von Walzeisen,**
Tit. X: **Schmiedearbeiten,**
Tit. IX: **Zimmerarbeiten.**

Verdingungs-Unterlagen für Tit. VII und X je 2,50 Mark, für Tit. IX 4,00 Mark sind durch das Stadtbauamt zu beziehen.

Angebote sind bis zum **Montag, den 15. Juli d. Js.,** vormittags 9 Uhr einzureichen.

Schkeuditz, den 4. Juli 1912.

Der Magistrat.

Grundstücke.

Landgasthof-Verkauf.

Wegen Uneinigkeit im Orte verkaufe sofort meinen seit 23 Jahren im Besitz befindl. gutgeh. Gasthof (Saalrecht), allein im Orte, mit zirka 22 Morgen sehr gutem Acker, hochfeiner Ernte, dazu 1 Pferd, 3 Kühe, 4 Schafe, 2 Ziegen, 3 Schweine, 8 Gänse, 20 Hühner. Bierumsatz zirka 160 hl, sehr viel Milch und Kaffee. Preis 40 000 Mark, Anzahlung 10 bis 15 000 Mark, Uebernahme sofort. Käufer mit der Anzahlung können sofort mit mir in persönliche Unterhandlung treten.

Gustav Dittmer, Gastwirt, **Frankendorf bei Weimar.**

Kohlengeschäft

verbunden mit Kohlensäurehandel in Naumburg a. S., Mitte der Stadt gelegen, ist sofort zu verkaufen. Erforderlich 3000 Mark. Offert. unt. **O. 6688** an die Exp. dieser Zeitung erbeten.

Alt renommiertes

Sattler- u. Tapezierer-Geschäft

in Halle a. S. altershalber zu verkaufen Off. unter **U. P. 3512** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Eine dicht am Walde gelegene **Gastwirtschaft** mit 14 Morgen gut. Acker, jährl. 80 hl Bierums., einzige im Orte, ist Todesfalls halber sof. od. 1. Oktbr. zu verkaufen. Verm. verb. Angebote unt. **P. S. 54** an **Rudolf Mosse, Dessau,** erbeten.

Kl. Zinshaus

in gut. Wohnlg. b. 4—5000 M. Anz. zu verk. Käuf. w. Adr. u. **B. Z. 3518** b. Rudolf Mosse, Halle a. S. abzgeb.

Eine Landbäckerei

in aufblühendem Industrieorte, mit großem Garten u. Materialwarengeschäft, durch mich sof. zu verkaufen. **Albert Franke, Merseburg,** Annenstr. 29.

Grundstücks-Verkauf.

Vornehmste Wohnlage im Norden der Stadt, neu erb., 6½ % verzinslich. Eckgrundstück m. Vorgarten, bequem eingerichtete Wohnungen, Hypotheken fest, daher kein Risiko. Offert. unt. **H. 6331** an d. Exp. dieser Zeitung erb.

Sehr günstig gelegenes Bauland

mit großer Aufteilungsmöglichkeit ist unter günstigen Bedingungen an direkte Interessenten oder auch an Grundstücksverwertungsges. zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Chiffre **H. 6682** an die Exp. d. Ztg.

Am **Dienstag, den 9. Juli, vorm. 10 Uhr,** findet auf Zimmer 25 des Königl. Amtsgerichts Naumburg a. S. die **Zwangsversteigerung der zur Arnold'schen Konkursmasse gehörenden Wohnhäuser und Grundstücke** statt. Die Wohnhäuser sind gut u. dauerhaft gebaut, die Grundstücke sind in der Nähe des Ostbahnhofes gelegen und eignen sich zu jeder Art gewerbl. Betriebes. **Bruno Kuntz,** Konkursverwalter.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Auf Grund staatlichen Privilegs und zufolge Beschlusses des Aufsichtsrats sollen

M. 30,000,000.— 4%ige Hypotheken-Pfandbriefe Em. XXXII und XXXIII
nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1922

in den üblichen Abschnitten von M. 100 bis M. 5000 mit April Oktober- bezw. Mai November-Zinsscheinen verausgabt werden.

Die zur Deckung dieser Pfandbriefe dienenden Hypotheken sind ausschließlich erststellig. Sie entsprechen den Bestimmungen des Reichs-Hypothekenbankgesetzes und ruhen in der Hauptsache auf Wohnhäusern in Städten von mehr als 10,000 Einwohnern. Objekte ohne gesicherten Ertrag, wie Bauterrains, Fabriken, Hotels, Theater, Mühlen, Brauereien, Ziegeleien ꝛc. beleiht die Bank nicht.

Die Pfandbriefe sind lombardfähig bei der Reichsbank gleich den Staatspapieren in Klasse I und bei anderen Finanz-Instituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Lieferungskautionen bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preußischer Provinzen und der größeren Städte des Reiches. Sie sind zugelassen zur Belegung der Heiratskautionen für Offiziere.

Die Bank ist der Aufsicht der Königlich Preußischen Staatsregierung unterstellt.

Das Aktienkapital beträgt		M. 21,750,000.—
die Summe der Reserven	ca.	M. 11,700,000.—
Darlehen sind ausgezahlt	ca.	M. 445,000,000.—
Emissionspapiere sind verausgabt	ca.	M. 428,000,000.—

Die Dividende der letzten 3 Jahre betrug 8%.

Von der vorbezeichneten Pfandbrief-Emission soll zunächst ein Teilbetrag von M. 10,000,000 im Wege des freihändigen Verkaufs begeben werden. Die börsenmäßige Einführung der Pfandbriefe in Berlin und Frankfurt a. M. wird demnächst beantragt. Der Einführungskurs ist mit 99¼ % in Aussicht genommen. Vorbestellungen werden bis zum 20. Juli cr. zum Vorzugskurse von 98¾ % bei der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen bei den Banken und Bankfirmen entgegengenommen, woselbst auch Exposés über die Sicherstellung der Pfandbriefe kostenlos erhältlich sind.

Berlin, im Juli 1912.

Preussische Pfandbrief-Bank
Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

C. L. Blau, Baumkuchenfabrik u. Konfitüren-Handlung,

Gegründet 1843. — **Gr. Ulrichstr. 59.** — Telephon 117.

Empfehle in **allerfeinsten Qualitäten** meine **berühmten Spezial-Fabrikate:**
Baumkuchen mit Vanilleglasur von 5.00 Mk. an, mit Schokoladenglasur von 6.50 Mk. an.
Kleiner Baumkuchen in derselben Qualität, mit Vanilleglasur à 2.00 Mk. und Schokoladenglasur à 2.50 Mk., neu aufgenommen.

Baumkuchen im Ausschnitt à Pfund 2.00 Mk.,
Baumkuchennasen m. feinstem Schokol.-Ueberz. à Pfd. 2.40 M.,
Bandtorten v. 4 M. an, m. Schokoladenguss v. 4.50 M. a., i. Ausschn. p. St. 20 ₰
Toberstorten von 4.00 Mk. an, im Ausschnitt p. St. 25 Pf.,
Sandtorten von 4.00 Mk. an,
Sandstreifen von 2.00 Mk. an, auch im Ausschnitt zu haben,
Magdalenentorten von 2.00 Mk. an,
Magdalenenkuchen p. Stück 15 Pfg.,
Makronenberge von 2.00 Mk. an,
Makronentorten von 3.00 Mk. an,
Makronen, stets frisch, in allerfeinster Qualität, à Pfund 1.60 Mk.,
Bismarck-Makronen, sehr zu empf., à Pfd. 2.00 Mk.,
Englische Kuchen à 80 Pf. } sehr beliebte Spezialität
Königskuchen à 1.25 Mk. }

und um den vielen Wünschen zu entsprechen, will ich auch noch meine so berühmten **Christstollen** in erster Qualität als **Rosinenstollen und Mandelstollen** täglich im ganzen und im Ausschnitt führen.

Geldverkehr.

30 000 Mk.

als I. Hyp. auf Acker b. Halle a. S. ges. Off. von Selbstg. u. **B. C. 3521** an **Rud. Mosse, Halle a. S.,** erbet.

Erstklass. **Werkmeister** sucht zum Sebständigmachen **kapitalkr. Teilhaber.** Spezialart. Haushaltmasch., Neuh. u. a. m. Off. **W. 6695** an d. Exp. d. Ztg.

Kredit bis 1500 Mk.

erhält jedes neu zugelassene Mitglied durch **Kredit-Verein Reichelsdorf b. Nbg.** Prospekt gratis.

Offene Stellen.

Männliche.

Schlosser
Gelbgiesser
Dreher
f. bei hohem Lohn dauernde Arbeit. **C. Klepzig,** Maschinenfabrik, Zörbig.

Geben Sie mir sogleich Ihre Adr. auf zwecks Cigarrenverkauf an Wirte. Hohe Prov. u. Spesen od. M. 165 Verg. pr. Mt. **Wilh. Volckmann, Hamburg 89.**

Weibliche.

Ein gebildetes

Fräulein

von sympathischem Wesen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und auch Kenntnisse im Nähen besitzt, wird für 1. August gesucht. Familienanschluß. Angebote mit Bild und Zeugnis-Abschriften erbittet

Frau Hermine Schuster, Markneukirchen, Sachsen, Schulstraße.

Ein **Mädchen oder alleinstehende Frau,** die gewandt sind im Nähen, werden für dauernde Beschäftigung sofort oder zum **15. Juli gesucht.**

Friederike Jahnke, Leppin, Altmark.

Für sofort oder bis z. 1. Oktbr. suche ich

Mamsell od. herrsch. Köchin.

Leutek öchin vorhanden. Milch geht zur Molkerei. Hohes Gehalt.

Frau Elisabeth Peters, Dornbock,
Post: Zuchau, Kr. Calbe (Saale), Stat.: Wulfen (Anh.).

Für ein grosses **Kohlengeschäft** in Halle wird zum möglichst baldigen Antritt durchaus **zuverlässiger,** tüchtiger

Expedient,

verheiratet, kautionsfähig, gewandt im Verkehr mit dem Publikum gesucht. Nur Bewerber mit guten Zeugnissen aus ähnlichen Stellungen wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften melden bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** unter **M. 5395.**

Mehrere tüchtige

Kastenmacher, Sattler u. Lackierer

für dauernde Arbeit bei hohem Lohn

per sofort gesucht.

Automobilwerke E. E. C. Mathis,
Straßburg-Neudorf.

Lehrmädchen.

Junges Mädchen, von außerhalb, 15—16 Jahre alt, f. Kolonial- und Materialwarengeschäft mit Nebenbranchen **sofort gesucht.** Kost u. Wohn. im Hause. Fam.-Anschluß. Ang. unt. **B. J. 3527** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verkäufe.

Zur **Reisezeit**

empfiehlt

Luftkissen, Bidets, Irrigatoren, Gummibadewannen, Badehauben, Schwammbeutel, Taschenapotheken ꝛc. ꝛc.

C. Köhler,

Große Steinstraße 9.
Spezialgeschäft für Gummiwaren.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.

Ein ¾ Jahr alten Neufld. Hund zu verk. Gr. Brunnenstr. 28.

Kirschentkerner

sauber und praktisch, 18 Pfg.

C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Waschgefässe

dauerh., billig. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Zander, Gr. Klausstraße 12.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht gebrauchter gut erhaltener

Krankenfahrstuhl.

Offerten mit Preis unt. **B. B. 3520** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Vermischtes.

Gepr. Wochen- u. Krankenpflegerin empfiehlt sich d. geehrt. Herrschaften. Selbige w. auch mit Kranken od. Kindern i. Kurort geh. Off. u. **V. 6694** an d. Exp. d. Ztg.

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit größtem Nutzen **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- u. Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher u. widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder u. verscheuchen die letzten Reste körperlichen Unbehagens. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. Fl. **65** Pf. in sämtl. Apotheken u. Drogerien. Engros: **W. Hoefer,** Geiststr. 59/60.

Strickmaschinen

mit Mk. 30-50 Anz. Illustr. Katalog **gratis. P. Kirsch, Braunschweig.**

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 5.
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen,
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Die Volksküchen

befinden sich:
I. **Brunoswarte Nr. 31,**
II. **Rathausstraße Nr. 16.**

Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,
1 halbe Portion zu 13 Pfg.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 63, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 60, Nähe des Leipziger Turmes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120705048/fragment/page=0004